

Rußiger S. °OB, °NB vereinz.: °*ruaßiga Samsda* Hzhsn VIB; „Der *ruaßige Samsta* war der Narrentag der Kinder“ Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.7,9.– *Pflaumiger S.* °OB, °NB vereinz.: °*pflamig Samstâg* Schellenbg KÖZ.– °*Der narrisch Samstag* Kchbg PAN.– °*Damischer Samstag* Schönbrunn LA.– „der *fidele Samstag*“ Leizachtal 224.– *Galter S.*: °*golder Samsta* Fischbachau MB.– **2b** in Phras. *goldener | güldener S.*– **2ba** jeder der drei od. vier aufeinanderfolgenden Samstage nach dem Tag des hl. Michael (29. September), °sö.OB vielf., °NB vereinz.: *dö goidan Samsta* „vor Kirchweih“ O’aufr RO; „an den 3 ... *goidan sâmssta*, den ersten drei Samstagen im Oktober, können Ablässe gewonnen werden“ nach BRÜNNER Samerb. 152; „Die vier Samstage nach dem Michaelifeste heißen *die goldenen Samstage*“ DELLING II,120; *Die guldene dreij Sambstag wûr sie nennen* Stubenbg PAN 1796 PH. LENGGLACHNER, Gesänger Buch I, München 2014, 345.– **2bß** Samstag im Advent, °OB, °NB vereinz.: °*die güldenen Samstage* „vier Samstage vor Weihnachten“ Limbach PA; „Die drei Samstage im Advent heißen *die goldenen Samstage*“ LEOPRECHTING Lechrain 153.

Ltg: *sâm(b)sda*, *-dōg*, *-dōx*, *-di* u.ä., daneben *sâum(b)s-* (AIC; FDB, ND), *sâm(b)š-* u.ä. (DAH, SOB, SOG, STA), *sâmsba* (AM, SUL), *sâmbša* (RO), ferner *sân(d)sda*, *-dōg* OB (v.a. SO), *sân(d)sba* (AM, ESB, SUL; PEG; HEB), *sân(d)ša* (RO; SUL), *sâmsda* (ESB).

DWA V[,K.11]; KRANZMAYER Wochentage 57-60, 82f., K.10.– DELLING II,120; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 112; SCHMELLER I,438, 896, II,282f.; WESTENRIEDER Gloss. 199, 221, 258, 489f., 509.– WBÖ IV,336-343.

Mehrfachkomp.: [**Palm-sams**]t. Samstag vor Palmsonntag, OB, NB vereinz.: *Boïmsamsda* Erding.

– [**Pfingst-sams**]t. Pfingsttag, OB mehrf., NB, OP, OF, SCH vereinz.: *margin is da Pfingstsansta* Erding; *am Bfingsdsamsda* „soll man früh ins Bett gehen“ Schöllnstein DEG; *Pfingstsamsda* „Fasttag, an dem eine Fleischmahlzeit erlaubt ist“ Stadlern OVI; *Pfingstsamsta ... Naomitog wird s’Pfingstwasssa gweiht* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 139.

– [**Kirch-tag-sams**]t. Samstag vor Kirchweihsonntag, OB, NB vereinz.: *Kiadasamsda* Lichtenhaag VIB; „Am *Kurchdsamsda* hing der Mesner zur Mittagsstunde ... die Kirchweihfahne ... aus dem ... Kirchturm“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 45.

WBÖ IV,346.

– [**Tauf-sams**]t. Karsamstag, OB (BGD) mehrf.: „am *Dafsamsdâg* wird das Taufwasser geweiht“ BGD.

WBÖ IV,346.

– [**Judas-sams**]t. dass., OB vereinz.: *Judassamsda* Haimhsn DAH; *Judas-Samstag* OB BzAnthr. 13 (1899) 89.

DELLING II,120; SCHMELLER II,283; WESTENRIEDER Gloss. 276.– WBÖ IV,348.

– [**Juden-sams**]t. verregneter Samstag, °OB vereinz.: °*Judnsâmsda* „davon soll es drei im Jahr geben“ Parsbg MB.

WBÖ IV,348.

– [**Kar-sams**]t. Karsamstag, Gesamtgeb. vielf.: *Chorsaumsda* Rehling AIC; *Khoasâmsdana* „Mz.“ Schönau EG; *Polmkatzn wern am Karsamsta in die Feldflur gegen Haghweda gsteckt* Taxöldern NEN; *In Koarsamsta is ... s Feia und s Wassa gweiht woardn* HEINRICH Stifflanda Gschichtla 11; *Dei in da Kirch’n gweiht’n Polm werd’n af Choarsamsta afghuab’m* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 121.

Vkde: Der *K.* war früher wie der → [*Kar-frei*]t. ein (*halber*) → [*Fast*]t. (FFB; GRI, MAL; TIR; AM SHmt 84 (1995) 105f.), dazu allg. → [*Beicht*]t. für Ledige.– Am Morgen findet die Weihe von → [*Osterfeuer* u. → [*Osterwasser*] statt, dazu „wird von jedem Bauernhof eines geschickt“ Ettl. LAN.– „Mit dem Gloria des Karsamstaghochamts kehren nach altem Glauben die Glocken zurück“ HAGER-HEYN Drudenhax 166.– Abends brennen die → [*Jaudasfeuer*], s.a. *Jude*.– Am *K.* soll man „nicht aufs Feld fahren“ Kiemertshfn AIC. SCHMELLER I,1276.– WBÖ IV,348-353.

– [**Oster-sams**]t. **1** dass., °Gesamtgeb. vereinz.: *an Oustersamsta auf d’Nocht is d’Auferstehung* N’aschau RO.– **2** Samstag nach Ostern, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Oaschtasâmsda* Gallenbach AIC.

WBÖ IV,354.

– [**Weihen-sams**]t. wie → [*Kar-sams*]t.: *Weihsamssta* Neukchn MB.

– [**Kirch-weih-sams**]t. wie → [*Kirch-tag-sams*]t.: „Der *Kirwabaum* wird am *Kirwasamsta* ... aufgerichtet“ Alfd SUL Oberpfalz 3 (1909) 130.

WBÖ IV,355.

†[**Saum**]t. Tag, an dem die Arbeitsleistung nicht erfüllt wird: *Welt aver er seinen saumtag zehôch raitten* [rechnen] Frsg.Rechtsb. 20.

SCHMELLER I,594f., II,279.– WBÖ IV,356.